Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Tausent und funf hundert
wunden mit d' tauf besindt
Nu wurden aus indren steten der
chamen durch schauren der fir wur
Go dez er zwelf tausent was
an wip und an chint alle ichs lez
Nu furchte der richter sere
der christen wunden mere
Ob me zaichen zaichen wunde began
dez wolt er understan
Er hies palde gahen
die haupt in abe slahen
Do es umb sei was ergan
es chlagten wip und man
chumigen tag vil chlagleich
und wunden bestrit vil erleich
Da vil zaichen geschahen
dez die leut wol salden
Die da von wunden bechart
und manig christen wart
Nu sullen wir in getrauen wol
sint sy sint gnade wol
Si helfent uns zu gnaden
die sy verdienet haben pei iren tagen
Dez wir mit freude chame dal him
da sy wellen immer sein
Des helf uns felicianus
und sein preuder primus

## Von zwain martarern
## Gernasio und pthasio

Der chaiser nero wart gefeit
um nazari halichait
Wie er den glauben merte
und den christentum merte
Und wez er wunder begie
mit sere dort und hie

Dez wez dem chaiser swere
er was ein edel romar
Und den greifen dento genant
den sunt er zehant
Und hies lazarum valhen
und des palde gahen
Dento lenger micht enbit
willichleich er dar reit
Da in der chaiser het gesant
nazarum er vant zehant
Pey gernasio und prathasio
und pei dem chinde celso
In dreden nider stat
zunberaten sy ein petstat
Do er sy pei emander vant
er wie sy all zizehant
Und sprach sy dem chaiser him
der chaiser hies sy legen in
In einen kirchar
der richter schindebare
Wie auf dem wege do
und dem herren nero
Seine maul slug er im slug
des im got micht vertrug
Wann er vel auf einen stain
aus seinr augen ein
Im aus sprunch an der stet
got in erwechen het
Des andn nachtes di die schar
slug di cham ein engel dar
Und sprach zu im geschwult ew wol
der chaiser nero sol
Um ew wurden gesetzent
des morgens zehant
Reit der übel heiden